



Newsletter

Speaker's Corner München
Club # 5993
Jahrgang 5, Ausgabe 46,
Mai 2007

Liebe Freunde und Mitglieder von Speaker's Corner München,

alles neu macht der Mai, so ein altes Sprichwort, das in diesem Monat auch auf uns zutraf.

Wir nahmen mit sehr großem Erfolg unter der organisatorischen Leitung von Ellen Hermens mit den anderen TMI-Clubs beim Newcomers Festival auf der Prater-Insel teil.

Mit Spannung erwartet fand auch Anfang Mai die Wahl des nächsten Vorstandes statt, weshalb am

07. Mai die Stegreifreden ausfielen. Den neuen Amtsinhaber, die ab Juli ihre Aufgaben übernehmen werden, an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zur Wahl, viel Freude und Erfolg bei den jeweiligen Herausforderungen.

Neben all diesen Aktivitäten blühten auch unsere Clubabende in gewohnt harmonischer Weise, die von allen Mitgliedern und Gästen geschätzt wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Reinhild Karasek

Treffen am 07. Mai 2007 (Rückblick von Reinhild Karasek)

Spruch des Tages von Louise Wanninger:

„Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert vom Moment der Geburt an - bis zum Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten!“ (Marc Twain)

Witz des Abends von Jörg Gütter:

In Österreich wurde 2006 der Nationalrat gewählt. Vor der Wahl wurden wie gehabt die Wahlplakate jeder Partei in ganz Österreich aufgestellt. Gleichzeitig mussten jedoch sämtliche "AIDS" - Plakate entfernt werden. Umfragewerte hatten ergeben, dass 74 % der Wahlberechtigten diese Partei wählen wollten.

Vorbereitete Reden:

Wolfgang Seel konfrontiert uns in seiner Rede „MERZ COM“ sehr anspruchsvoll mit dem Dadaismus von Kurt Schwitters (#2 Organize your speech). Rezitation, historische Daten streut er gekonnt gliedernd in seine Rede ein. Von der Collagetechnik, die nach einer Arbeit, die er für die Commerzbank gefertigt hat, MERZ genannt wird, leitet Wolfgang Seel über zur Ursonate und verbindet deren Rezeptionsgeschichte mit den Lebensdaten Schwitters (1887 - 1948) und darüber hinaus die Wirkung dieses Lautgedichtes bis in die jüngste Zeit.

Eine appellative Rede gibt uns **Heike Ahrens-Herrlich** mit dem verheißungsvollen Titel „Politikverdrossenheit? Nein Danke.“ (#3 Get to the point). Sie legt sie dar, wie sich vor und nach der Wende die Wahlbeteiligung verändert hat und Politikverdrossenheit immer weiter um sich

greift. Das Wort wurde bereits vor 15 Jahren von der Gesellschaft für Deutsche Sprache als Wort des Jahres gekürt. Der anschließende Ausflug in die Geschichte der deutschen Demokratie endet im Appell an die Eigenverantwortung und bei den nächsten Wahlen teilzunehmen.

„Menschen mitnehmen“ mit dieser Rede (#8 Get comfortable with visual aids) schließt sich **Monica Waeber** an. Sie antwortet in ihrer Rede auf die Frage, weshalb sich eine Unternehmensberatung als Unterstützung von außen lohnt. Mit Artikeln aus der Tagespresse, mit plakativen Karten und Grafiken am Flipchart illustriert sie vier Thesen: Eine Unternehmensberatung löscht Feuer. Das menschliche Potenzial muss aktiviert werden. Nur eine vertrauensvolle Kultur im Unternehmen aktiviert die Menschen und ein nachhaltiger Erfolg folgt, wenn alle Hand in Hand arbeiten.

Eine sehr hochwertige Rede aus einem Handbuch der „Speciality Speeches“ gibt uns **Ellen Hermens** zum Besten: „Und los!“ (#3 Uplift the spirit). Sie stellt das vielfältige Programm vor, das Toastmasters International nach Absolvierung des Competent Communicators den Mitgliedern anbietet. Je nach Berufsgruppe kann man sich ganz spezifischen Themen widmen, beispielsweise der verständlichen Vermittlung technischer Inhalte. Ellen Hermens führte auch ihre bereits gehaltenen Reden anschaulich als Beispiel an. Mit ihrer Rede motiviert sie die Zuhörer, an diesem Aufbauprogramm, das man sich individuell nach persönlichen Fähigkeiten oder Herausforderungen zusammenstellen kann, teilzunehmen.

Treffen am 21. Mai 2007 (Rückblick von Reinhild Karasek)

Gäste des Abends:

Alexander Bohnenstengel, Sylvia Lindner

Spruch des Tages von Andreas Skultety:

„Die Grenzen im Leben sind die Grenzen in unserem Denken.“

Stegreifreden moderiert von Magdalena Unger:

Motto: Man muss einen langen Atem haben, um in einer Disziplin zur Meisterschaft zu gelangen.

Justin Hegler überlegt, welche Disziplin er zur Meisterschaft bringen will. Da er noch keine Ziele definiert hat, kommt er zum Schluss: auch ohne Disziplin lässt sich gut leben.

Zum Punkt „Unterweisung“ äußert sich **Luise Wanninger**. Ob Autodidakt oder Lehrer, das Nacheifern ist wichtig, ein Coach kann einem Hilfestellung geben.

„Übung mit Bewusstsein“ - **Andreas Skultety** erzählt ein schönes Beispiel aus seinem Leben, aus seiner Schulzeit. Nach dem Motto: Wenn dann aber richtig, also mit vollem Bewusstsein.

Mit Hingabe Neues zu erfahren, d.h. auch in Selbstvergessenheit zu versinken, stellt für **Wolfgang Seel** einen guten Weg dar. Ein Weg, der durchs Leben führt.

Mit Absicht und Intention zu lernen ist für **Jürgen von zur Mühlen** ebenso wichtig und gehört zur Dualität des Lebens. So wie es im Sport keine Kür ohne die Pflicht gibt.

Hürden zu überwinden gilt es, wenn man im Leben Risiken eingeht. Für **Reinhild Karasek** zählt diese Bereitschaft zum Fortschritt, zumal es keine 100%ige Sicherheit gibt.

Gewinner der Stegreifreden: **Reinhild Karasek**

Witz des Abends von Luise Wanninger:

Zwei Jäger tauschen ihr Jägerlatein aus: „Ich war in der Wüste, als ein Löwe vor mir stand. Ich lief und rettete mich auf einem Baum.“ - „Aber in der Wüste gibt es doch gar keine Bäume!“ - „Das war mir in dieser Situation egal!“

Vorbereitete Reden:

„Medizin, die schön macht“ - in seiner Rede (# 6 Vocal Variety) lässt uns **Günther Schmalzl** an seinen Gedanken über das Schönheitsideal und den Schönheitswahn teilhaben: eine gekürte Miss World, die sich für den Wettbewerb mittels Operationen qualifiziert, eine Schauspielerin und Sängerin, die ihren Po zum „Allerwertesten“ macht und eine Frau, die nun als Barbie durch die Welt geht, ein sogenanntes Extreme Make Over. Neben seinem gewohnten Wortwitz unterhält uns der Redner mit begleitenden Gesten, die dem Thema entsprechen.

Inspire Your Audience (# 10). **Michael Moesslang** ruft sein Publikum auf zur „Empathie statt Toleranz“. Er spielt uns eine Gesprächssituation in unterschiedlichen Abläufen vor. Auf die Praxis folgt der theoretische Teil, indem er uns drei Grundtypen vorstellt, die die verschiedenen Reaktionen symbolisieren. Da wir intuitiv das mögen, was uns ähnlich ist, bleibt die Frage, was tun, wenn man auf unterschiedliche Menschen trifft. Seine Empfehlung: Im Berufs- wie im Privatleben emphatisch auf Menschen zugehen, sich in andere hineinversetzen.

Eine „Special Occassion Speech“ hören wir von **Edgar Niklaus** (# 1 Mastering the Toast). Er spricht vor Ingenieuren und Gästen „Ein Toast auf das Universalgenie Sir Isaac Newton“ und würdigt mit Respekt dessen Errungenschaften.

Eine Geschichte „Vergessen und verloren“ erzählt **Kai Krüger** (# 3 Story Telling). Sehr authentisch gibt sie Anekdoten ihres Reisen-Abenteuers preis. Angefangen von den Duschtutensilien, die sie nicht nach dem gewohnten Prinzip immer an derselben Stelle platzieren kann. Als jemand, der plant, strukturiert und organisiert, stellt sie diese Reise auf eine harte Probe. Sie muss nicht nur umdisponieren, nein, sie verlegt, verliert und findet - glücklicherweise - zum Schluss wieder. Die Moral der Geschichte: Je mehr wir etwas festhalten wollen, desto leichter verlieren wir es.

Organisatorisches / Termine

Clubtreffen:

Jeden 2. und 4. Montag 19:00 - 21:00 Uhr. Es empfiehlt sich 15 Minuten früher zu erscheinen.

Jahresübersicht Termine 2007

Monat 2007		Monat 2007	
März	12. / 26.	Juli	09. / 23.
April	16. / 30.	August	13. / 21.
Mai	07. / 21.	September	10. / 24.
Juni	11. / 25.	Oktober	08. / 22.

Ort:

Akademikerpastoral – Lämmerstraße 3; EG, Nordseite Hauptbahnhof (U1, U2, U4, U5, alle S-Bahnlinien, viele Bus- und Straßenbahnlinien).

Bankverbindung:

Speaker´s Corner, Postbank München
BLZ: 700 100 80 - Kontonummer: 7257 95 806

Club-Website: <http://www.spc0.de>
District 59: <http://www.district59.org/>
Weitere Infos: <http://www.toastmasters.org>
<http://www.toastmasters.de>

Die neu gewählten Vorstände werden ihr Amt zum Juli 2007 antreten:
Heike Krapf, Ricarda Gehrke, Edgar Niklaus, Johannes Schmidt, Andreas Skultety und Reinhild Karasek.

Der aktuelle Vorstand bei Speaker´s Corner München (bis Juli 2007):

Präsidentin: **Annette Hartmann** (president@spco.de)

Vizepräsidentin Ausbildung: **Magdalena Unger** (vp-education@spco.de)

VP Mitglieder: **Falk Dieing** (vp-membership@spco.de)

VP Öffentlichkeitsarbeit: **Reinhild Karasek** (vp-pr@spco.de)

Schatzmeister: **Heike Krapf** (treasurer@spco.de)

Seargent-At-Arms: **Günther Schmalzl** (seargent@spco.de)

Sekretär: **Peter Frank** (secretary@spco.de)